



Günstige Mobilität made in Germany

Noch vor wenigen Jahren waren sie auf unseren Autobahnen ein eher seltener Anblick, doch seit der Liberalisierung des deutschen Fernbusmarktes zum Jahresbeginn 2013 sind sie von den Straßen nicht mehr wegzudenken: Freundliche Riesen auf Rädern, die Reisende komfortabel und günstig an ihr Ziel bringen.



Karlsruhe. Marktführer in Deutschland ist das junge Unternehmen FlixBus, das spätestens seit der Fusion mit dem ehemaligen Konkurrenten MeinFernbus im Januar 2015 aus der deutschen Verkehrslandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Mit vereinten Kräften werden nun Segel gesetzt in Richtung Europa: Aus dem deutschen Fernbusunternehmen wird ein europäischer Mobilitätsanbieter. Bereits heute sind die grünen Busse in 18 Ländern unterwegs – Tendenz steigend.

Gegründet wird FlixBus 2011 von Jochen Engert, Daniel Krauss und André Schwämmlein in München. Im selben Jahr entsteht unter der Leitung von Torben Greve und Panya Puthsathit in Berlin die MFB MeinFernbus GmbH. Die Berliner starten ihre erste Fernbuslinie im April 2012, der erste FlixBus geht kurz nach der Fernbusliberalisierung 2013 auf Premierenfahrt, damals noch in strahlendem Blau. In den Folgemonaten bauen die beiden Start-up ihre Streckennetze großräumig aus und etablieren sich als führende Anbieter in Deutschland. Im Januar 2015 dann die Überraschung: FlixBus und MeinFernbus verkünden ihren Zusammenschluss sowie das Ziel, gemeinsam zu einem europäischen Mobilitätsanbieter zu wachsen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden nicht nur zahlreiche internationale Verbindungen gestartet, sondern auch nationale Liniennetze in Österreich, Frankreich, Italien

und den Niederlanden etabliert. Neue Teams in Paris, Mailand und Zagreb ergänzen die bestehenden Standorte in Berlin und München. Gemeinsam sorgen die insgesamt 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass inzwischen 100.000 tägliche Verbindungen zu rund 800 Zielen in 18 Ländern buchbar sind (Stand Mai 2016). Das Streckennetz wird auch in Zukunft stetig weiter ausgebaut und Europa so immer grüner.

Regionale Buspartner

Realisierbar ist dies alles nur dank einer engen Partnerschaft mit dem europäischen Mittelstand. FlixBus übernimmt Technologie- und Geschäftsentwicklung, Netzplanung, Betriebssteuerung, Marketing und Vertrieb und kümmert sich um den Kundenservice, das Qualitätsmanagement sowie um die fortwährende Weiterentwicklung des Produktes. Regionale Buspartner – zumeist inhabergeführte Familienbetriebe mit langjähriger Erfahrung – verantworten den täglichen Linienbetrieb und die grüne FlixBus-Flotte. So trifft Innovation, Unternehmergeist und eine starke internationale Marke auf die Erfahrung und Qualität des traditionellen Mittelstandes. Derzeit 250 Buspartnerunternehmen und ihre mehr als 5.000 Fahrerinnen und Fahrer sorgen so dafür, dass die FlixBus-Fahrgäste stressfrei und sicher an ihr Ziel kommen.

Gemeinsam mit seinen Buspartnern startet FlixBus nun ein weiteres Projekt: Bei „FlixBus Mieten“ haben Gruppen die Möglichkeit, unkompliziert und bequem ihre Busfahrt zu den eigenen Wunschbedingungen zu buchen. Auf diese Weise kann die Fahrt direkt vor der eigenen Haustür beginnen und geht ohne Zwischenstopps und unabhängig von Fahrplänen direkt zum gewünschten Zielort. Möglich wird dies durch eine innovative Online-Buchungsplattform: Dort können der gewünschte Abfahrtsort, die Abfahrtszeit, die Größe der Reisegruppe und der genaue Zielort angegeben werden. Online wird dann sofort ein unverbindlicher Kostenvoranschlag berechnet, in dem bereits alle Kostenfaktoren (Maut, Mehrwertsteuer, Übernachtungskosten des Fahrers etc.) berücksichtigt werden.

Dank neuer Geschäftszweige wie „FlixBus Mieten“ entwickelt sich FlixBus immer mehr vom deutschen Fernbusunternehmen zum gesamteuropäischen Mobilitätsanbieter. Erklärtes Ziel ist es, Reisende weg vom Pkw und hin zu nachhaltigen Alternativen zu bringen. Das Stichwort Intermodalität spielt dabei eine große Rolle. Kooperationen mit Bahnanbietern wie LEO Express aus Tschechien und der österreichischen WESTBahn sorgen zum Beispiel dafür, dass Fahrgäste mit nur einem Ticket von der Straße auf die Schiene umsteigen können. Außerdem sind die Fahrpläne

der grünen FlixBusse eng mit den Ankunfts- und Abfahrtszeiten des öffentlichen Personennahverkehrs verzahnt, um eine umweltfreundliche An- und Abreise zum Fernbushalt zu ermöglichen und den Umweltverbund zu stärken. Umso mehr verärgern in diesem Zusammenhang Bestrebungen wie die der Stadt Köln, den Fernbus aus den Innenstädten mit optimaler ÖPNV-Anbindung in die Peripherie zu verbannen.

Generell spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle bei FlixBus. So haben Fahrgäste zum Beispiel die Möglichkeit, den durch ihre Fernbusfahrt entstehenden Treibhausgasausstoß vollständig zu kompensieren. Der Umweltbeitrag, der im Rahmen der Online-Buchung ausgewählt werden kann und etwa einer Summe von 1 bis 3 % des Reisepreises entspricht, fließt in zertifizierte Klimaschutzprojekte, die eine

äquivalente Menge CO₂-Emissionen kompensieren. Die Farbe Grün sorgt also nicht nur für einen hohen Wiedererkennungswert, sondern steht auch für den ökologischen Grundgedanken hinter dem Unternehmen FlixBus.

Modernste Sicherheitsstandards

Neben der Nachhaltigkeit stehen bei FlixBus selbstverständlich Sicherheit und Service im Vordergrund. Die Fahrzeuge, die für das Unternehmen unterwegs sind, entsprechen modernsten Sicherheitsstandards. Die Fahrerinnen und Fahrer sind für ihren Einsatz im Fernbusverkehr speziell geschult und werden an Knotenpunkten wie Berlin, Hamburg oder München von Stationspersonal unterstützt, das zum Beispiel beim Einchecken und der Gepäckverladung hilft. Außerdem informieren die Mitarbeiter an

den ZOBs Kundinnen und Kunden, helfen bei Problemen und verkaufen Tickets. Doch da hört der Service noch lange nicht auf: So ist beispielsweise der Kundenservice von FlixBus rund um die Uhr erreichbar, außerdem werden Fahrgäste über etwaige Verspätungen per SMS informiert. An Bord der grünen Busse warten dann eine Vielzahl von Annehmlichkeiten auf die Passagiere: Zwei große und ein Handgepäckstück können ohne Aufpreis mitgenommen werden, das Internet kann kostenlos per W-Lan genutzt werden und in immer mehr Bussen steht das FlixBus Media Center zur Verfügung, über das Filme, Serien und Musik umsonst abgerufen werden können. Nicht nur dank all dieser unentgeltlichen Zusatzleistungen haben sich bereits mehr als 35 Millionen Fahrgäste für eine Reise mit FlixBus entschieden – und täglich werden es mehr! ■

